



Jugendortsvorsteher Tobias Voss und Kerstin John von der Jugend- und Familienförderung sammeln Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen aus Frelsdorf.

Foto Heins

Jugendliche haben lange Wunschliste

Jugendeinwohnerversammlung im Dorfhaus – Kinder und Jugendliche wollen mehr Straßenbeleuchtung und Radwege

FRELSDORF. Bastian hat für die Jugendeinwohnerversammlung extra das Fußballtraining sausen lassen. Alle Kinder und Jugendlichen aus Frelsdorf im Alter von 9 bis 17 Jahren wurden für das Treffen ins Dorfhaus eingeladen – Und dort konnten sie mal richtig Dampf ablassen. Die jungen Frelsdorfer nervt das zu langsame Internet, Straßenbeleuchtung und Radwege müssen her. Aber auch kreative Ideen entwickelten sich an dem Nachmittag.

„Wie wäre es, wenn wir mit einer Kamera durch Frelsdorf gehen und einen Imagefilm über Frelsdorf drehen und bei YouTube einstellen?“, schlug Rieke vor.

Tobias Voss, der Jugendortsvorsteher von Frelsdorf hat zusammen mit Kerstin John und Jürgen Denker von der Jugend- und Familienförderung, Kinder

und Jugendliche aus dem Ort eingeladen, um mit ihnen über ihre Wünsche zu sprechen. Ortsvorsteher Gerhard Hillmann konnte nicht teilnehmen, da er erkrankt war. Noah hatte noch schnell seinen Kumpel angerufen, um ihn an die Jugendeinwohnerversammlung zu erinnern. Langsam füllte sich der Raum. Einige Bli-

cke fielen sofort auf die Knabberereien, Äpfel und Getränke. „Die gibt es erst in der Pause“, sagte Kerstin John. Zunächst wollte sie von den Anwesenden wissen, was sie an Frelsdorf nervt. Die Kinder und Jugendlichen sollten einmal so richtig Dampf ablassen. Dafür wurden Karten und Stifte verteilt. So manches mal überlegten sie lange, bevor die Punkte zu Papier kamen.

Oftmals reichte eine einzige Karte nicht aus, um die Forderungen und Vorschläge zu formulieren. Die Wunschliste der Teilnehmer war lang: schlechte Straßenbeleuchtung an der Bahnhofsallee, zu langsames Internet, die fehlende Uhr am Bahnhof, ein Basketballplatz oder ein Work-

outplatz mit Fitnessgeräten. „Es überrascht nicht, dass Anliegen, wie das Fehlen von Radwegen und Straßenbeleuchtung, bei dem Workshop angesprochen werden“, erklärte John. Zudem wur-

» Es überrascht nicht, dass Anliegen, wie das Fehlen von Radwegen und Straßenbeleuchtung, bei dem Workshop angesprochen werden. «

Kerstin John, Jugend- und Familienförderung

den Ideen für die Angebote im Jugendraum erarbeitet.

Voss, John und Denker erkun-

digten sich bei den jungen Frelsdorfer Einwohnern darüber, welche Angebote aus dem Ort sie wahrnehmen und wie sie sich die Zukunft vorstellen. Dann prüften sie gemeinsam, welche Wünsche und Ideen sich in die Tat umsetzen ließen. Das von Rieke vorgeschlagene YouTube-Video über Frelsdorf kann Denker sich jedenfalls als mögliches Projekt vorstellen. Einige der Anwesenden haben bereits Erfahrung mit YouTube-Videos, die man dafür nutzen könnte.

Am Ende waren sich alle einig, dass die Jugendeinwohnerversammlung eine gute Möglichkeit war, um die Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu sammeln und zu besprechen. (khe)